

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

9. November 1960

160/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Walther W e i ß m a n n , Dr. H e t z e n a u e r ,
S e b i n g e r , M i t t e n d o r f e r und Genossen
an den Vizekanzler,
betreffend Millionenprovisionen durch die verstaatlichten Österreichischen
Stickstoffwerke AG.

-.-.-.-.-

Die "Wochen-Presse" berichtet heute in der Nummer 46 über eine Kritik
des Rechnungshofes bei den Stickstoffwerken. Darnach habe Gen.Dir.Hueber
auffälligerweise einen Provisionsvertrag mit der SADI in Lausanne drei
Monate vor Bestellung der ordentlichen Organe abgeschlossen und damit
weit über seine Funktionszeit als öffentlicher Verwalter auf Jahre hinaus
die Stickstoffwerke zur Zahlung unnötiger Provisionen in das Ausland
verpflichtet.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Vizekanzler
die

A n f r a g e :

1. Ist die Mitteilung der "Wochen-Presse" über Beanstandungen des
Rechnungshofes bei den Österreichischen Stickstoffwerke AG. zutreffend;
2. wann ist dem Herrn Vizekanzler diese Beanstandung zugekommen, und
3. welche Massnahmen hat er gegen die Verantwortlichen und zur Ver-
meidung solcher Vorkommnisse angeordnet?

-.-.-.-.-